JAHRESBERICHT PRÄSIDENTIN 2017

Es ist nicht genug, Gutes zu wünschen. Wir müssen auch Gutes tun.

(Bischof Sait Ambrose, Mailand)

Damit wir Gutes tun können, brauchen wir Unterstützung, denn allein schaffen wir die vielfältige Freiwilligenarbeit nicht.

Als Dankeschön an all unsere Helfer und Helferinnen luden wir zum Halbtagesausflug ins Entlebuch ein. Nach einem spontanen Zwischenhalt bei der Kambly, wo alle süssen und salzigen Spezialitäten probiert und teilweise auch gekauft wurden, ging die Reise weiter nach Marbach. Auf dem Hof der Familie Renggli erfuhren wir auf unterhaltsame Weise enorm viel über die Zucht und das Leben der Wasserbüffel. Diese sehr sensiblen Tiere liefern nicht nur eine gehaltvolle Milch, sondern auch Fleisch mit einem hohen Eisengehalt. Die Besichtigung der modernen Käserei war interessant. Dort wird unter anderem die Büffelmilch zu Mozzarella und anderen Käsesorten verarbeitet. Der Apéro riche bestand aus allerlei Wasserbüffel-Produkten und wurde auf dem Hof angeboten.

Die Juniorkarte für Mitglieder wird weiterhin von uns finanziert. Damit ermöglichen wir Kindern von 6 bis 16 Jahren in Begleitung eines Elternteils öffentliche Verkehrsmittel gratis zu benutzen. Mit einem Jahresbeitrag von CHF 20.00 profitieren Familien mit Kindern von diesem Angebot.

Die Schaufenster in der Brockenstube, die immer wieder neu und sehr originell gestaltet werden, locken viele Interessierte in den Laden. Dem motivierten Team unter der Leitung von Christine Studer wünsche ich weiterhin viele gute Ideen. Dank der schönen Waren, die während den Öffnungszeiten abgegeben werden, funktioniert unsere Haupteinnahmen-Quelle.

Ehemalige Vorstandsfrauen trafen sich wiederum mit Aktiven an der Stubete in der Cafeteria Zauggmatte. Dora Tellenbach führte diesen Anlass mit viel Engagement durch. Alle Frauen genossen das Zusammensein, das Lotto spielen sowie die süssen und pikanten Köstlichkeiten an den schön dekorierten Tischen.

Nach einem geglückten Start des Repair- und Erzählcafés nahmen wir wiederum etwas Neues in Angriff. Ein Team von zehn Frauen, unter der Leitung von Irmgard Suter, konnte für das sehr wertvolle Blutspenden gewonnen werden. Nachdem sich der Samariterverein aufgelöst hatte, wurden Nachfolger für diese Aktionen gesucht. Wie Sie sehen, der Frauenverein macht vieles möglich.

Immer wieder etwas Neues tun, bleibt unser Motto. Bitte melden Sie sich bei uns, falls Sie Zeit haben, sich freiwillig zu engagieren. Unsere Arbeit macht Freude und sie ist sehr bereichernd.

Ich freue mich auf ein neues Vereinsjahr und bedanke mich ganz herzlich bei den Vorstandsfrauen, den vielen Helfern und Helferinnen für das freiwillige Engagement sowie bei allen, die uns finanziell unterstützen.

Die folgenden Ressortberichte informieren Sie eingehend über die vielfältigen Einsätze.

Brigitte Johner

RESSORTBERICHTE 2017

Brockenstube

Mein erstes „Brocki-Jahr“ ist bereits vorbei. Es ist schön, auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken zu dürfen. Dies nicht zuletzt dank den Frauen, die immer wieder die Brockenstube betreuen und mit viel Freude und Enthusiasmus da sind. Ihnen gebührt mein grosser Dank, auch deshalb, weil sie mich in meiner „Praktikantinnenzeit“ grossartig unterstützten und mit Rat und Tat zur Seite standen.

Mein erster grosser Einsatz nach meiner Wahl hatte ich am Mai-Märit, wo wir bei schönstem Wetter einen Stand betreuten. Es war interessant und abwechslungsreich mit den Besucher zu plaudern und unsere grosse Auswahl an Schnäppchen anzupreisen.

Das Echo auf unser Schaufenster mit der Nostalgiewäsche war für uns alle eine grosse Überraschung. Zwar stellen wir immer wieder fest, wie gut es ist, unser Angebot im Fenster zu präsentieren, die Nachfrage nach unseren Wäschestücken war jedoch einzigartig. Nicht zuletzt durch die Belle Epoque Tage in Kandersteg sind solche raren Stücke enorm gefragt.

Wie schnell die Wochen vergehen, wird uns bewusst, wenn wir die Kleider von Winter zu Frühling und Sommer oder umgekehrt wechseln.

Auch dieses Jahr öffneten wir am Weihnachtsmarkt unsere Türen und wir konnten eine grosse Auswahl an wunderschönen Weihnachtsdekorationen anbieten, was sehr geschätzt wurde.

Dankbar schauen wir auf das Jahr zurück, vor allem für die vielen schönen Sachen, sei es Geschirr, Haushaltsartikel, Dekorationsartikel und auch gut erhaltene Kleider, die wir jedes Mal wenn die Brockenstube geöffnet ist, entgegennehmen dürfen.

Zufriedene Kunden, die mit einem glücklichen Lächeln über ein gefundenes Schnäppchen unsere Brockenstube verlassen, sind für uns alle der schönste Lohn, dafür setzen wir uns ein und freuen uns über jeden Besuch.

Christine Studer

Sekretariat

Was wäre das Leben, wenn wir nicht den Mut hätten, etwas zu riskieren!

(Vincent van Gogh)

Schon geht das erste Jahr meiner Vorstandstätigkeit im Frauenverein zu Ende.

Es war für mich ein intensives und spannendes Jahr. Vieles war mir fremd und die verschiedenen Ressorts mit ihren Tätigkeiten musste ich zuerst kennenlernen. Enorm erstaunte mich, wie viel Freiwilligenarbeit die Präsidentin und die Ressortleiterinnen in einem Jahr leisten. Für mich sind sie „**Heldinnen des Alltags**“.

Das Protokoll der Hauptversammlung 2016 sowie die Einladung für den Helferinnen-Ausflug 2017 nach Marbach wurden noch von Susanne Schneider erledigt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Susanne.

Im vergangenen Berichtsjahr habe ich nebst den üblichen Protokollarbeiten an fünf Vorstandssitzungen die Präsidentin nach Möglichkeit unterstützt. Des Weiteren habe ich zahlreiche Spenden verdankt und administrative Arbeiten erledigt. Bei der Teilnahme an der Hauptversammlung vom Partnerverein Münsingen konnte ich neue wertvolle Kontakte knüpfen und einen regen Gedankenaustausch pflegen.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen für das Verständnis und ihre Geduld in meinem ersten Vorstandsjahr. Ich schätze die gute Zusammenarbeit im Vorstand sehr und freue mich auf das nächste Jahr im Kreise des Frauenverein Belp.

Silvia Schneider

Kurswesen

Unser Kursprogramm startete mit einem Vortrag von Herr Dr. med. Peter J. Adam zum Thema "Sieben Jahre Geburtshilfe in Laos". Er berichtete über seine Tätigkeit der letzten 7 Jahre in Laos. Er unterrichtet dort in Geburtshilfe an verschiedenen Spitälern und Health Centres. Herr Adam unterstützt damit ein Projekt des SRK für Mutter und Kind in Laos. Er hat uns mit einem Diavortrag in spannender Weise den Alltag schwangerer Frauen nähergebracht. Eindrücklich war zu erfahren, wie das Gesundheitswesen im Wochenbett und die Arbeit der Hebammen in diesen armen Regionen von Laos funktionieren. Wieder einmal wurde uns bewusst, in was für luxuriösen Verhältnissen wir hier leben dürfen.

Süss ging es dann an einem Mai Abend zu und her: Torten verzieren war angesagt. Da wurde gerührt, gestrichen und kunstvoll geformt. Mit vielen Tipps und Tricks von Frau Veronika Matter entstanden am Ende des Kursabends 10 verschiedene wunderschöne Torten-Kunstwerke, fast wie von einer Konditorin angefertigt. Dazu waren sie auch noch sehr lecker.

Im Herbst begaben wir uns zu einer Führung ins interregionale Blutspende-Zentrum in Bern. Dieses hat den Auftrag, die Regionen Bern, Waadt und Wallis mit verschiedenen Blutprodukten zu versorgen. Die Kernkompetenzen sind die Beschaffung, Verarbeitung, Testung und Bereitstellung von Blutprodukten sowie die im transfusionsmedizinischen Bereich notwendige Diagnostik und Beratung. "Haben Sie gewusst, dass 80% der Bevölkerung mindestens einmal im Leben auf eine Blutspende angewiesen ist und nur 5% der Schweizerinnen und Schweizer regelmässig spenden? Dabei würde es nur 1 Stunde brauchen um Leben zu retten!"

Ein ganz anderes Thema war das "Perlenketten selber knüpfen". Wie doch die Frauenaugen funkelten, als die vielen verschiedenen Perlen ausgebreitet auf dem Tisch vor ihnen lagen. Die Qual der Wahl begann danach sofort, denn aus welchen Perlenarten möchte Frau nun eine Kette knüpfen? Unter kundiger Anleitung und viel Geduld führte uns Romy Augstburger in die Kunst des Perlenkettenknüpfens ein. Das war dann je nach Perlengrösse nicht für alle Teilnehmerinnen ganz einfach zu praktizieren und oftmals eine ziemliche Herausforderung. Doch am Ende dieses Abends trugen alle mit Stolz ihr ganz persönliches Schmuckstück am Hals nach Hause.

"Kennen Sie die Hierarchie der Engel und die verschiedenen Aufgaben dieser Himmels-Wesen?" Passend für die vorweihnächtliche Jahreszeit erlebten wir das Münster mit seinen Engelsgeschichten, weit ab vom weihnächtlichen Rummel, auf eine ganz neue Art und entdeckten die Vielzahl unbekannter Schönheiten. Die Turmwartin Frau Lauper und ihre Kollegin Frau Ursprung entführten uns in diese Engelswelt und erzählten viele interessante Geschichten dazu. Mit einem süssen Engelsinguezli und wunderschöner Orgelmusik wurde dieser spannende Rundgang beendet.

Unsere Vereinsreise führte uns nach Buchs ins Besucherzentrum von Chocolat Frey. Dort begann die interaktive Reise durch die Chocolat-Welt mit Kopfhörern und Stationen, wo man viel über die Kakaobohne und deren Verarbeitung vernehmen konnte. An 9 Themeninseln durften die Teilnehmerinnen selber bestimmen, was sie hören oder machen möchten.

Man konnte sich z. B. als Praline verkleiden und sich dann in eine Blisterbox setzen oder auch sein Schoggiprofil kennenlernen und vieles andere mehr. Dazwischen durfte man am Schoggikarusell viele Kreationen von Chocolat Frey degustieren. Da aber das Mittagessen kurz bevor stand, konnte man leider den Gelüsten nicht so recht fröhnen. Nach Shop-Besuch und feinem Essen im Personalrestaurant ging unsere Reise weiter zu einem Zwischenstopp in Aarau. In der wunderschönen Altstadt genossen wir das sonnige Wetter beim herumflanieren, shoppen und draussen Kaffee trinken. Unser langjähriger Chauffeur von STI Reisen, Beat Baumgartner, brachte uns gegen Abend wieder sicher nach Belp zurück.

Monika Graf

Medien / Homepage

„der Belper“ ist das Vereinsheft unseres Dorfes, das jeden Monat erscheint. Zwölfmal im Jahr schreibe ich einen Bericht über unsere Vereinstätigkeiten, wobei der Redaktionsschluss strikte einzuhalten ist. Das Jahr beginnt meistens mit einem Altersnachmittag mit Lottospielen im Restaurant Kreuz. Es folgen weitere öffentliche Anlässe wie Kurse, die Frühlingsreise für Senioren, die Repair- und Erzählcafés sowie die Blutspende-Aktionen. Wenn möglich besuche ich die Anlässe persönlich, damit ich fotografieren und gelungene Fotos dem Bericht beilegen kann. Falls ich an einem Anlass nicht teilnehmen kann, darf ich auf ein paar Fotos, Stichworte oder eine kleine Zusammenfassung einer meiner Vorstandskolleginnen zählen.

Es macht mir grosse Freude, Sie auch dieses Jahr mit interessanten Berichten, Bildern und Informationen zu unterhalten.

Unsere Homepage musste dringend erneuert werden. Schauen Sie rein und überzeugen Sie sich von unserem vielseitigen Verein unter www.frauenverein-belp.ch.

Dora Tellenbach

Fahrdienst

2017 war für den Fahrdienst kein besonders ereignisreiches Jahr. Der Betrieb lief ganz normal. Glücklicherweise blieben wir wiederum von schlimmen Unfällen verschont.

Es wurden total 2'322 Fahrdienstansmeldungen vermittelt. Die 6 Fahrerinnen und 31 Fahrer legten dabei alle zusammen fast 58'000 Kilometer zurück.

Jahresstatistik 2017:

Behindertenfahrzeuge	324	Aufträge dabei ca.	7'050 km gefahren
Privatautos	1'998	Aufträge dabei ca.	50'950 km gefahren

Gegenüber dem Vorjahr wurden leider etwas weniger Fahrten mit Privatautos ausgeführt. Dafür waren aber die beiden Behindertenfahrzeuge deutlich öfter im Einsatz.

Nach wie vor sind die Statistikzahlen recht eindrücklich und das Engagement des gesamten Fahrdienst-Teams ist äusserst wertvoll. Ein grosses Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfer für ihre freiwilligen Einsätze. Selbständig und unabhängig bleiben bedeutet gerade für betagte oder behinderte Menschen Lebensqualität. Dazu kann unser Fahrdienst einen kleinen Beitrag leisten.

Gaby Bürgy

SENIORENFORUM

Kaffeehöck

Edith Schmid und ihre acht Helferinnen haben im Jahr 2017 insgesamt acht Mal einen Kaffeehöck durchgeführt. Im Januar und Oktober hat das allseits beliebte traditionelle Lotto stattgefunden. Die restlichen sechs Höcks wurden monatlich, ohne April, Juli, September und Dezember durchgeführt. An den gemütlichen Nachmittagen haben jeweils bis zu 42 Personen teilgenommen. Mit der musikalischen Unterhaltung und dem Vorlesen diverser Geschichten konnte den Pensionärinnen und Pensionären des Altersheims und der Langzeitpflegeabteilung jeweils Freude bereitet und etwas Abwechslung in den Alltag gebracht werden. Herzlichen Dank den Frauen des Kaffeehöck-Teams, welche sich auch im Jahr 2017 mit viel Freude, Geduld und Herzlichkeit um die Pensionärinnen und Pensionäre gekümmert haben.

Altersnachmittage

Im 2017 haben wir zusammen mit der Reformierten Kirche Belp-Belpberg-Toffen im Aaresaal des Restaurant Kreuz Belp vier Altersnachmittage durchgeführt. An den einzelnen Altersnachmittagen haben bis zu 100 Einwohnerinnen und Einwohner von Belp teilgenommen. Das Unterhaltungsprogramm 2017 beinhaltete wiederum ein Lotto, unter Mithilfe einer Konfirmationsklasse, Lieder des Jodlerchörli des TV Belp, Vorlesung einiger lustiger berndeutscher Geschichten und lüpfige, fröhliche Oldies-Schlager, z. T. aus den 20er Jahren. Im Dezember besuchte uns der Samichlous mit Schmutzli und Gehilfin. Zudem hat die Steelband Pancillus sanfte, weihnächtliche Musikstücke gespielt. Eine Pfarrerin, bzw. ein Pfarrer der Kirchgemeinde Belp führte jeweils durchs Programm und die Helferinnen des Frauenverein Belp servierten Kaffee, Tee und einen feinen Zvieri. Auch diesen Helferinnen erneut ein herzliches Dankeschön für die zuverlässig geleistete Freiwilligenarbeit.

Besuchergruppe

Der Besuchergruppe gehören 38 Frauen an, welche im vergangenen Vereinsjahr 101 Einwohnerinnen und Einwohner von Belp am Geburtstag und in der Adventszeit besucht haben. Die 78 Frauen und 23 Männer, wovon 6 Ehepaare, sind alle 80-jährig oder älter. Die Frauen der Besuchergruppe erfreuten sowohl die Seniorinnen und Senioren in Privathaushalten als auch Bewohnerinnen und Bewohner in Belper und teilweise auch auswärtigen Heimen mit ihren Besuchen.

Senioren-Ausflug / Frühlingsreise

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein haben am Mittwoch, 7. Juni 2017 total 182 Personen in 3 Cars der STI Reisen Thun und dem Behindertenbus des FV die Reise an den Lac de Bret, Puidoux/VD "unter die Räder genommen". In den vier Fahrzeugen war kein einziger Sitzplatz mehr frei. Die lange Reise führte durch wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaften und gepflegte Dörfer in den Kantonen Bern, Freiburg und Waadt. Die Fahrt war sehr spannend und kurzweilig, erzählten doch die Chauffeure der STI Reisen öfters etwas Wissenswertes über die Geschichte und dem jetzigen Leben an den verschiedenen Orten. Im Restaurant du Lac de Bret war an jedem Sitzplatz bereits ein Teller Salat zum Verzehr bereit. Die panierten Schnitzel mit Pommes-Frites und Gemüse wurden von allen Reisenden mit grosser Begeisterung gegessen und gerühmt. Auf Wunsch hat es noch einen Nachservice vom Hauptgang gegeben.

Als Dessert durften wir einen kleinen Coupe Romanoff und einen Kaffee bzw. Tee geniessen. Das Essen sowie die beiden Weine aus der Genfersee-Region haben sehr gut gemundet. Die Leistung des Servicepersonals und der Küchen-Crew wurde mit einem grossen Applaus gewürdigt. Da wir wiederum genügend Zeit für den Mittagshalt eingeplant hatten, war die Stimmung unter den Reisenden sehr gut. Es wurde viel geschwätzt, erzählt und gelacht. Einige Reisende sind nach dem Essen draussen spazieren gegangen und haben die Aussicht auf den Lac de Bret und die malerische Umgebung genossen. Um 15.30 Uhr haben wir gestärkt und gut gelaunt die Heimreise angetreten. Die Route führte uns wiederum vorbei an blühenden Feldern, Gärten und durch geschichtsträchtige Orte wie zum Beispiel Avenches und Murten. Müde aber ohne Zwischenfälle sind wir pünktlich in Belp angekommen. Erfreulicherweise konnte auch diese Reise unfallfrei beendet werden. Die zwei mitreisenden Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen hatten während der Carfahrt, bzw. dem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Gelegenheit, persönliche Gespräche mit den Reisenden zu führen. Herzlichen Dank meinen Helferinnen: Brigitte Johner, Lilian Schild, Gaby Iseli, Esther Oester, Christine Schüpbach, Elisabeth Messerli und Kathrin Tettamanti. Den drei Chauffeuren der STI Reisen Thun sowie Theo Schneider (Fahrer Behindertenfahrzeug FV) gebührt ebenfalls ein grosses "Merci". Haben sie uns doch ein weiteres Mal umsichtig, vorsichtig und professionell auf dieser Seniorenreise "begleitet". Ein spezieller Dank geht an Gerhard Oester, Automobile Belp, welcher uns die Unkosten nicht in Rechnung gestellt hat.

Dominique Aebersold

Alterssiedlung «Zauggmatte»

Das Programm 2017 war sehr abwechslungsreich. Angefangen haben wir im Januar mit dem allseits beliebten Lotto spielen. Es nahmen 18 Personen daran teil. Weiter ging's im Februar mit musikalischer Unterhaltung mit dem Ensemble Kü-Re-Mi. Sechs Personen sangen in der Cafeteria altbekannte Lieder a cappella. Im März besuchte uns die Zithergruppe Sunneschyn. Die Ehepaare Grünenig, Wälti und Wittwer spielten auf den wunderschönen Zithern bekannte Melodien. Zum Teil wurden die Instrumente von Herrn Wälti selber hergestellt und er erklärte viele interessante Details. Seine Frau gibt Unterricht auf diesem schönen Instrument und sie wollte uns einen Kurs schmackhaft machen. Im April durften wir für 17 Personen das Zwirbelirad drehen. Es gab schönen Sommerflor zu gewinnen. Ein sehr beliebter Anlass! Und schon war im Mai wieder Musik angesagt. Auf Wunsch von Franz Fetzer engagierten wir die „Singende Säge“. Georges Kempa kam mit seinen Kollegen und sie spielten und sangen schöne Volkslieder. Unter anderem spielte Georges Kempa auch einige Stücke auf dem grossen Sägeblatt. Das war ein Highlight! Das Brätle fand am 27. Juni zum 6. Mal im Clubhaus des Familiengartenvereins statt. Bei schönem Wetter konnten 14 Personen unter der Pergola die Cervelats geniessen und für musikalische Unterhaltung sorgte wie bereits im Vorjahr das „Trio Gartefründe“, unter der Leitung von Urs Pfister. Dann gab's eine Sommerpause. Weiter ging's am 5. September mit dem traditionellen Zvieri-Ausflug. Dieses Jahr reservierten wir wieder einmal im Restaurant Jägerheim unter den Kastanienbäumen. Wir hatten Wetterglück und konnten dort einen wunderbaren Nachmittag verbringen. Am Schluss wurden wir vom Bus des Frauenvereins sicher wieder nach Hause gebracht. Leider musste der September-Anlass abgesagt werden. Auf dem Programm wäre ein lustiger Nachmittag mit Peter Fuhrmann gewesen. Aber da unser allseits geschätzter und beliebter Jean-Paul Gyger in dieser Woche beerdigt wurde, war niemandem nach einem lustigen Nachmittag zumute.

Im November fand dann der letzte Anlass unter unserer Leitung statt. Zum vierten Mal gab's einen Mittags-Fondue-Plausch. Bei „Chäs Glauser“ konnten neben der guten Fonduemischung auch die ganzen Utensilien gemietet werden. Die 18 Gäste konnten ihre Fondues am Tisch selber zubereiten, was doch etwas Geduld verlangte.

Im April 2009 begannen wir - das heisst Susanna Wyss, Lilian Schild, damals noch Renate Kaiser und ich - mit unseren Anlässen in der Alterssiedlung. Und eben an diesem Fondue-Plausch am 14. November 2017 gaben wir drei unser Amt an Claudia Dumler weiter. Es waren schöne Jahre mit vielseitigen Anlässen und tollen Begegnungen mit den Bewohnern. Sie sind mir ans Herz gewachsen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlasse ich nun die Zaugg-matte und widme mich neuen Herausforderungen. Vielen Dank all jenen, die an unseren Anlässen teilgenommen haben. Es war wunderbar, wenn die Bewohner am Schluss mit einem Strahlen im Gesicht nach Hause gingen. Für einen Nachmittag waren Schmerzen und Sorgen schon mal vergessen!

Meiner Nachfolgerin Claudia Dumler wünsche ich viele schöne und befriedigende Stunden. Die Arbeit ist sehr bereichernd!

Edith Gasser

Erzählcafé

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Altersleitbildes der Gemeinde Belp kam die Idee eines Erzählcafés auf. Ziel war und ist es, den älteren Belperinnen und Belpern, die noch zuhause wohnen, eine Vernetzungsmöglichkeit zu bieten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen können Interessierte ohne Voranmeldung in's Schloss kommen. Eine Gruppe von Helferinnen des Frauenvereins erwartet und betreut sie im Schlosscafé an drei Nachmittagen im März, Mai und Oktober. Jenny Joder liest in ihrem schönen Berndeutsch Geschichten, anschliessend bleibt Zeit zum Plaudern, neue Bekanntschaften zu schliessen und alte aufzufrischen. Der Anlass ist kostenlos, die Raummiete bezahlt die Gemeinde. Kaffee, Tee und Kuchen werden aus Spenden finanziert. Die Wirtsleute des Restaurant Kreuz stellen jeweils das Geschirr zur Verfügung. Dafür sei ihnen herzlich gedankt, ebenso den Helferinnen des Frauenvereins. Wir freuen uns auf die nächsten Anlässe im Frühjahr und Herbst 2018.

Regina Dubach

Repaircafé

2016 gegründet und gut angelaufen, wollten wir auch 2017 an vier Samstagen mit Freiwilligen defekte Gegenstände reparieren, um Abfall zu vermeiden. Nach unserem ersten Anlass im Februar war der Lindensaal wegen Konkurs nicht mehr verfügbar. Glücklicherweise konnten wir den Saal der Kath. Pfarrei bei der Kirche mieten. Dieser ist gut eingerichtet und eignet sich hervorragend für das Repaircafé. Dort fanden drei Anlässe statt, im Mai, September und Oktober. Insgesamt konnten 2017 von 200 defekten Gegenständen total 134 repariert werden. Ein Erfolg, auf den die freiwilligen Reparatere und Reparatereinnen zu Recht stolz sein können. Auch 2018 finden wieder vier Repaircafés statt. Schauen Sie mal bei uns vorbei. Auch wenn Sie nichts zu reparieren haben, können Sie sich bei Kaffee und Kuchen mit interessanten Menschen unterhalten. Die Daten finden Sie auf www.repaircafé-belp.ch. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfenden, die das Repaircafé zum Erfolg gebracht haben.

Regina Dubach

VEREINSREISE VOM MITTWOCH, 24. OKTOBER 2018

Reiseroute:	Belp – Kaltbach – Burgdorf – Belp
Programm:	
08.00 Uhr	Abfahrt Belp Kreuzplatz / Unterwegs Kaffeehalt
10.30 Uhr	Höhlen-Käseerlebnis Kaltbach mit geführtem Rundgang
11.30 Uhr	Mittagessen dort
13.30 Uhr	Besuch im Shop
14.15 Uhr	Abfahrt mit Halt in Burgdorf und Zeit zur freien Verfügung
17.15 Uhr	Abfahrt Burgdorf
18.00 Uhr	ca. Ankunft in Belp

Höhlen-Käseerlebnis in Kaltbach bei Emmi Käse AG

Hier kann die Kunst der Käse-Höhlenreifung erlebt werden. In der Sandsteinhöhle von Kaltbach wird seit 1953 der beste Käse veredelt. Denn Käse ist ähnlich wie guter Wein: Erst durch sorgfältige Lagerung entfaltet er sein volles Genusspotential. Nur die Besten kommen in die Kaltbach-Höhle und werden über Monate aufmerksam gepflegt. Veredelter Käse erkennt man an der dunkelbraunen, rustikalen Rinde. Das labyrinthartige Sandsteinhöhlensystem hat eine Länge von rund 2,3 km und beinhaltet bei voller Belegung ein Lager von über 150 000 Käseläuben. In der Höhle herrscht ganzjährig eine Temperatur von 12.5 Grad und die Luftfeuchtigkeit liegt bei konstant 94%. Nach diesem Höhlen-Käseerlebnis-Rundgang kommen wir dann beim Mittagessen auch in den Genuss dieser speziell gelagerten Käsesorten.

Achtung: Warme Kleider mitnehmen und gutes Schuhwerk anziehen!

Preis

Pro Person:	CHF 74.00
Pro Person AHV/IV	CHF 72.00

Im Preis inbegriffen

Car Fahrt und Höhlen-Käseerlebnis Kaltbach inklusive Mittagessen

ANMELDUNG BIS 4. SEPTEMBER 2018 AN MONIKA GRAF, AHORNWEG 39, 3123 BELP

✂----- hier abtrennen -----

Anmeldung Vereinsreise 2018, Höhlen-Käseerlebnis Kaltbach

Name

Vorname

Adresse

Telefon

E-Mail Adresse

Unterschrift